

die Stärkung der politisch-ideologischen Einheit und politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und militärischen Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten, für den Kampf gegen den Imperialismus im System der internationalen Beziehungen.

Es ist erforderlich, daß das Institut für Internationale Beziehungen der Akademie einen theoretischen Vorlauf in der Analyse des internationalen Kräfteverhältnisses und seiner Entwicklungstendenzen schafft und auf diese Weise zur Erhöhung der internationalen Autorität der Deutschen Demokratischen Republik beiträgt. Damit ist zugleich die Aufgabe gestellt, ein einheitliches System der außenpolitischen Forschung und Ausbildung entsprechend den neuen Erfordernissen des internationalen Klassenkampfes aufzubauen. Der Auftrag besteht darin, daß sich das Institut zum politischen, wissenschaftlichen und organisatorischen Kern durch Qualität und Umfang der dabei zu leistenden Arbeit in der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt.

Die perspektivische Entwicklung dieses Bereichs der Akademie auf dem Gebiet der Forschung wird durch die Aufgabe geprägt, die marxistisch-leninistische Führungswissenschaft auf außenpolitischem Gebiet mitzuentwickeln, insbesondere die Theorie und Methodologie der außenpolitischen Analyse und Prognose. Das erfordert gleichzeitig die Konzentration auf die Analyse der Entwicklungstendenzen des internationalen Kräfteverhältnisses in den internationalen Beziehungen und auf die Schlußfolgerungen für die Außenpolitik unserer Republik.

* * *

Zur Befähigung der Führungskader, die Beschlüsse des VII. Parteitages, die Aufgaben des Perspektivplanes und die sozialistische Verfassung zu verwirklichen, wird die Akademie in den nächsten Jahren ein System von mehrwöchigen Lehrgängen, von ein- oder mehrtägigen Seminaren und anderen Lehrveranstaltungen aufbauen. Daher müssen wir unsere Anstrengungen vervielfachen, um den Teilnehmern unserer Lehrgänge Kenntnisse für die Lösung künftiger Aufgaben zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, den Marxismus-Leninismus schöpferisch auf die Leitung der komplexen gesellschaftlichen Prozesse in ihrem Führungsbereich anzuwenden. Das stellt nicht nur hohe Anforderungen an die inhaltliche Gestaltung der Weiterbildung, es erfordert auch in pädagogisch-methodischer Hinsicht in verstärktem Umfange solche Formen im Lehrprozeß anzuwenden, die eine schöpferische Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse im Führungsprozeß entwickeln helfen. Übungen, Fallbeispiele, produktive wissenschaftliche Unterrichtsaufgaben müssen typische Arbeitsmethoden werden.

Die Qualifizierung der Führungskader der zentralen und örtlichen Staatsorgane muß immer davon ausgehen, daß das Herzstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit die politisch-ideologische Arbeit mit dem Menschen ist und die Kunst der Führung, wie Ge-